

Reipertsgesee

Nach Pfanner (s. 44) bedeutet der Ortsname „Zum Sitz eine Ribprecht“. Die Form „Riprhts“ könnte auch ein genitivischer Ortsname sein. Reipertsgesee hat Würzburger Altzebnen. Die Endung „gesee“ statt „geses“ ist wohl Angleichung an das nabe Großengesee. In den Jahren 1303 und 1317 erscheint der Ort urkundlich als „Riprhts“ bzw. „Riprehtsez“

Im Jahre 1469 heißt es von Fritz Heyer als „von Rawpersgesees bey dem sloss Stirberg gelegen“. 1504 ist der als „Reuperß-gesees“ bezeichnete Ort pfalzgräflisch. 1510 spricht man von „Raperssees“, im 16. Jahrhundert von „Raipretsgeses nahent bei Potenstein“. Und noch vor 1582 wird der Ort als „Raper-geses“ bezeichnet, „ein weiler auf dem gepirg“.

Foto oben:
Abriss der Halle,
in der die Dresch-
maschine unterge-
bracht war, 1978

Foto unten:
Ortsansicht 2011



Reuthof

Nach Pfanner (S. 45) fand er diesen Ort im Jahre 1952 nicht im Ortsverzeichnis. Das Anwesen liegt westlich von Klausberg „auf der rait“. Es wurde wohl erst 1864 gebaut.

Reuthof wird oft als der 23. Ortsteil von Betzenstein bezeichnet, wohl aufgrund der Einzellage und des eigenen Namens. Das Anwesen gehört jedoch zur Ortschaft Eckenreuth. Heute befindet sich in der idyllischen Alleinlage der beliebte Waldgasthof „Reuthof“; ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen.

Foto oben links: Ansicht 2010

rechts:
alte Postkartenansicht und Luftbild,
vermutlich 50er Jahre

